

Siebenwurst entwickelt effiziente Produktionsverfahren für hochbelastbare Hohlkörper

Auszeichnung für Forschungsverbund



FOTO: K-ZEITUNG

Christian Siebenwurst präsentiert die Auszeichnungsurkunde für den Forschungsverbund FIT-Hybrid

In ein Projekt, bei dem hochbelastbare Hohlkörperverbundstrukturen für die Automobilindustrie im Minutentakt produziert werden, ist die Christian Karl Siebenwurst Modell- und Formenbau GmbH & Co. KG, Dietfurt, involviert. Auf der EuroMold 2010 präsentierte der geschäftsführenden Gesellschafter Christian Siebenwurst die kürzlich vom Network of Automotive Excellence (NoAE) auf dem Würzburger Automobil Gipfel 2010 verliehene Auszeichnungsurkunde „Innovation-Champion Top 30“ für den Forschungsverbund FIT-Hybrid.

Neben dem süddeutschen Formenbaubetrieb sind auch Jacob Plastics, der Lehrstuhl Kunststoff-

technik der Universität Erlangen, Audi AG, Schaumform GmbH und Neue Materialien Fürth GmbH in das Projekt involviert. „Beim FIT-Hybrid-Verfahren lassen sich besonders effizient sehr biegesteife, leichte und hochbelastbare Hohlkörper aus Faserverbundkunststoffen mit Hilfe von Gasdruck durch Ausblasen, Aufblasen oder den Einsatz begaster Schmelzen formen“, erklärte Siebenwurst.

Durch die gezielte Kombination aus Umform- und Urformverfahren werde ein Höchstmaß an Design-Freiheit und mechanischer Performance bei gleichzeitiger Reduktion des Gewichts erzielt. Das FIT-Hybrid-Verfahren ermöglicht somit Bauteile für den

Automobilbau, die bedeutend leichter ausfallen als konventionelle Lösungen, die aber dennoch kostengünstig und in großen Stückzahlen hergestellt werden können.

Das Network of Automotive Excellence (NoAE) ist eine firmenübergreifende Initiative mit dem Ziel, Wettbewerbsfähigkeit und Zukunft der europäischen Automobil- und Zulieferindustrie zu stärken. Es ist ein überregionaler Partner von „Kompetenznetze Deutschland“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Gesucht wurden auch in vergangenen Jahr wieder neue Ideen rund um das Automobil, auch von Unternehmen aus den „nicht automobilen“ Branchen.

Das Projektteam bewarb sich mit FIT-Hybrid für den Themencluster „Effiziente und flexible Produktion“. Über die Online-Plattform des NoAE wurde der Wettbewerb in zehn Sprachen ausgeschrieben. Schirmherr des diesjährigen Innovationswettbewerbs ist Rainer Brüderle, Minister für Wirtschaft und Technologie der Bundesrepublik Deutschland. Insgesamt erreichten die Juroren über 400 Bewerbungen aus 23 Ländern. Mit der höchsten erzielbaren Auszeichnung „Innovation-Champion Top 30“ ist der preisgekrönte FIT-Hybrid-Verbund unter den 30 besten

Einreichungen, die aus sechs verschiedenen Ländern kamen.

Siebenwurst produziert Druckguss- und Spritzgusswerkzeuge für 3D-Formteile aus Aluminium und Kunststoff einschließlich Komplettlösungen für Sonderverfahren zur Herstellung großflächiger Bauteile. Als Systemlieferant für namhafte Unternehmen aus Automobil- und Luftfahrtindustrie betreut der Modell- und Formenbaubetrieb seine Kunden vom Design-Modell bis zur Serienproduktion. Ein institutionalisiertes Prozessmanagement optimiert alle Abläufe mit dem Ziel der Standardisierung.

In Forschung und Entwicklung arbeitet Siebenwurst im Bereich Leichtbau mit mehreren Universitäten (TU Chemnitz, FAU Erlangen-Nürnberg, TU Dresden, RWTH Aachen, TU Kaiserslautern) zusammen. Das Engagement für Prozessoptimierung und innovative Technologien wurde in nationalen Fachwettbewerben als preiswürdig bewertet: Siebenwurst ist „Werkzeugbauer des Jahres 2009“ und „Top 100 – Innovator 2010“. Das 1897 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz im oberpfälzischen Dietfurt hat heute 340 Mitarbeiter.